

## Ziele von BisS

Sport und soziale Integration im Ganztags schulbetrieb von Schülern mit unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft mit dem Ziel einer nachhaltigen Bindung an einen sportlich aktiven Alltag.

## Inhalte von BisS

- Über den Sport soziale Kompetenzen stärken
- Sportarten kennenlernen und auswählen
- Sportliche Vergleiche in Turnierform in Schule und Verein
- Möglichkeiten zum Training außerhalb des Schulsports:
  - in Form von offenen Sportangeboten
  - über Vereinsangebote

## Angebote Sportarten:

- Fußball
- Tischtennis
- Sport - Spiel - Spaß



## Ansprechpartner:

**Günther Beierlorzer:**  
g.beierlorzer@tv48-erlangen.de

**Maria Hertel**  
schulleitung@moenau-schule.de

**Mark Sauerborn**  
erlangen@sportintegration.de

## Standort des Projektes:

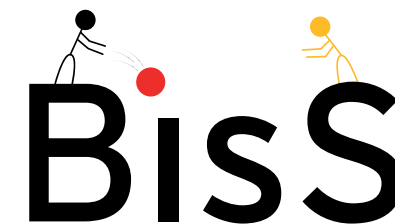
Erlangen Büchenbach:  
Steigerwaldallee 19

## Projektpartner und Förderer



Herausgeber:  
Integration durch Sport - Erlangen  
Inhalt: Mark Sauerborn  
Satz: Henry Schroeder - BLSV  
Fotos: Integration durch Sport  
Stand: 12. 2013

[www.sportintegration.de](http://www.sportintegration.de)



„Bewegung im  
sozialintegrativen Schulsport“



## Rahmenbedingungen 2013/2014

- Die Angebote finden im Rahmen des Ganztags schulbetriebs in der Mönaschule statt und sind für ein Schuljahr verpflichtend.
- 73 Schüler der 1. bis 4. Klassen nehmen einmal pro Woche an einem der Sportangebote teil
- Die Gruppenstärke beträgt maximal 15 Schüler
- Die Leitung erfolgt durch erfahrene Sportpädagogen, die für die angebotene Sportart ausgebildet sind und von jungen Menschen im „freiwilligen sozialen Jahr“ (FSJ) unterstützt werden.
- Die Schule wird bei der Ausstattung mit Sportgeräten und der zum Teil notwendigen Umrüstung der Sporthalle unterstützt.



## Evaluation

Die sportmotorische Entwicklung der Schüler wird über den Movement ABC Test begleitet und ausgewertet.

## Soziale Integration

Folgende Ziele werden verfolgt:

- Vermittlung der Grundregeln des sozialen Verhaltens in der Erlebniswelt Sport
- Wahrnehmung der eigenen Fähigkeiten und Interessen
- Gegenseitige Wertschätzung
- Gewaltfreier und kooperativer Umgang miteinander
- Akzeptieren von Regeln
- Fair Play



## Koordination Betreuung

Alle Pädagogen, Sportfachkräfte und Betreuer der Ganztagsklassen treffen sich regelmäßig zum gegenseitigen Austausch unter qualifizierter externer Supervision.

## Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes erfolgt über Sponsoren von außen.

### 2013/2014:

- Verein Gesundheit und Medizin Erlangen e.V.
- Projekt Integration durch Sport des BLSV
- Max und Justine Elsner Stiftung
- Davero Dialog Gruppe
- Sparkasse Erlangen

## Projektdauer

2011-2014

## Projektleitung:

### **Dr. Ursula Hahn**

Verein „Gesundheit und Medizin“ Erlangen e.V.

### **Maria Hertel**

Rektorin der Mönaschule

### **Günther Beierlorzer**

Sportlicher Leiter des TV 1848 Erlangen e.V.

### **Mark Sauerborn**

Leiter des Regionalbüros „Integration durch Sport“ in Erlangen

## Bausteine des Projektes:

1. Dreitägige Ausbildung zum Minitrainer
2. Sport-AG's für Grundschüler unter Co-Leitung der Minitrainer
3. Veranstaltungen und Turniere unter Mithilfe und Organisation von Minitrainern



## Nachhaltigkeit:

Jeder motivierte Jugendliche soll die Möglichkeit bekommen sich im Verein bzw. im Sport als Assistenztrainer zu engagieren. Jeder Interessent bekommt hierfür einen Sportlehrer bzw. erfahrenen Übungsleiter für einen längeren Zeitraum zur Verfügung gestellt.



## Finanzierung:

Für die Teilnehmer entstehen keine Kosten. Die Schule stellt ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Organisation und Durchführung übernimmt das Programm „Integration durch Sport“.

## Ansprechpartner:

Mark Sauerborn  
Integration durch Sport im BLSV  
Regionalkoordinator Mittelfranken/  
Oberfranken

Donato-Pollstr.2b  
91056 Erlangen  
Tel/Fax: 09131/480890 oder  
0151/15328328  
E-Mail: [erlangen@sportintegration.de](mailto:erlangen@sportintegration.de)  
[www.integration-durch-sport.de](http://www.integration-durch-sport.de)  
[www.sportintegration.de](http://www.sportintegration.de)

# Projekt Minitrainer/in Sportassistent/in Schule



**INTEGRATION  
DURCH SPORT**®

[www.sportintegration.de](http://www.sportintegration.de)

[www.blsv.de](http://www.blsv.de)

## Minitrainerlehrgang

### Inhalte:

In einem dreitägigen Lehrgang sollen Jugendliche motiviert werden Verantwortung zu übernehmen und sich im Sport zu engagieren. Dies geschieht sehr praxisnah unter Einbeziehung von mehreren Grundschulklassen als Probanden.



### Wir bieten:

- Kreative Sportstunden mit viel Bewegungszeit
- Eine optimale Betreuung der Grundschulklassen und Lehrgansteilnehmer
- Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang



### Was wir benötigen:

- Turnhalle für drei Tage und sechs Grundschulklassen als Probanden
- 10-15 Jugendliche als Lehrgangsteilnehmer

### Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche v.a. mit Migrationshintergrund

### Ziele:

Im Sport gelingt es junge Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft zusammenzubringen. Das Projekt Minitrainer verfolgt zwei Ziele

1. Heranführen von Jugendlichen an Verantwortungs- und Leitungsübernahme im Sport
2. Kinder im Grundschulalter zum Sporttreiben zu motivieren



# Der Schulsport an der Mönaschule lockt mit viel Spaß und „BisS“

Projekt der Schule und des Vereins „Gesundheit und Medizin in Erlangen“ erweist sich als wirksam gegen alle möglichen Haltungsschäden

Kann man „sportferne“ Kinder für Bewegungsspiele begeistern? Kann man jungen Menschen, die vor lauter TV- und Computerkonsum kaum geradeaus laufen können, das Balancieren beibringen? Können Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen teamfähig und rücksichtsvoll gemacht werden? Ja, das geht, zumindest an der Erlanger Mönaschule.

ERLANGEN – Seit drei Jahren läuft an der Mönaschule in der Büchenbacher Steigerwaldallee ein Modellprojekt, dem man von vorneherein nicht unbedingt große Chancen einräumte: ein sogenannter sozialintegrativer Sportunterricht – ein Sportunterricht also, der nicht ausschließlich als Belohnung für fleißiges Lernen, diszipliniertes Stillhalten und hohe Konzentration gedacht ist. Der Sport ist hier selbst „Unterricht“, transportiert also mehr als Bewegungsübungen und das Erlernen sportlicher Fähigkeiten und Disziplinen.

Mit dem Ziel, dem „erlernten“ Bewegungsmangel bei Kindern entgegenzuwirken, hatte der Verein „Gesundheit und Medizin in Erlangen“ gemeinsam mit dem Sportverein TV 1848 und dem Jugendparlament an der Mönaschule vor rund drei Jahren ein neues Bewegungsangebot entwi-

ckelt, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Sportarten frei wählen konnten. Die Absicht von Günther Beierlorzer, dem sportlichen Leiter des TV 48 Erlangen, und von Mark Sauerborn (er ist Trainer und Leiter des Regionalbüros „Integration durch Sport“ des Bayerischen Landssportverbands in Erlangen) ist es seitdem, Kinder mit sportlichen Angeboten Fähigkeiten zu vermitteln, die sich nicht automatisch „von Haus aus“ mitbringen. Hier ist Sport nicht nur Prävention gegen alle mit dem Bewegungsmangel zusammenhängenden Krankheiten (Fettsucht, Kreislaufkrankheiten, orthopädische Fehlentwicklungen), hier soll der Sport vor allem den Teamgeist schulen, zur Verantwortung anhalten und Verlässlichkeit der Kinder herausbilden – Fähigkeiten, die „Sportbürgermeisterin“ Birgitt Aßmus bei Kindern für unerlässlich hält.

## Kinder hochmotiviert

Dabei zeigten sich die Kinder schon innerhalb eines Schuljahres so motiviert, dass die Schulleiterinnen Brigitte Greil und ihre Nachfolgerin Maria Hertel den Unterricht in den Ganztags-Regelbetrieb der Schule eingliederten und ihm den schönen Namen „BisS“ gaben – Bewegung im sozialintegrativen Schulsport.

Dabei mussten sie allerdings auch Lehrgeld zahlen. So erwies sich der Einsatz von Freiwilligen im sozialen Jahr (FIS) zwar als durchaus wünschenswert, nur waren diese jungen Menschen ohne sportpädagogische Anleitung heillos überfordert. Heute ist dies geändert, und mit Trainer Sigggi Pietsch hat die Mönaschule einen verlässlichen Ansprechpartner für alle Projektmitarbeiter gefunden.

Für Ursula Hahn, die Vorsitzende des Vereins „Gesundheit und Medizin in Erlangen“ und Projektleiterin, hat sich das Experiment jetzt schon gelohnt, „weil es nicht nur nachhaltig ist“, wie sie sagt, „sondern allen Beteiligten offenbar auch viel Spaß macht“, Spaß, der unerlässlich sei, um die Kinder auch langfristig für den Sport zu begeistern und sie möglicherweise auch in Sportvereine zu bringen. Denn: „Nur sieben von 50 Kindern an der Mönaschule sind in einem Sportverein – und bei Mädchen sieht es ganz düster aus“, wie Günther Beierlorzer weiß.

Aber bis 2014 ist nun dank des Medizin-Vereins erst einmal Zeit, weitere Kinder zu begeistern. Erfolge sind längst sichtbar. Bei den meisten Kindern geht es jetzt nur noch um Sport – die Voraussetzungen „passen“. pm



Trainer Sigggi Pietsch (hinten Mitte) feuert eine Schülerin an. Das Rezept des integrativen Schulsports an der Mönaschule lautet einfach „Spaß“. F.: Hubert Bösl

# Bewegung gibt Schwung

Sportprojekt in Ganztagsklassen der Mönau-Grundschule

Sportvereine haben Nachwuchssorgen. Gleichzeitig klagen viele Schulen über das Sozialverhalten und zunehmende motorische Einschränkungen von Kindern. Das Projekt „Bewegung im sozialintegrativen Schulsport“ – kurz: „Bis'S“ – das an der Mönau-Grundschule durchgeführt wird, nimmt sich dieser Probleme an. Verschiedene Akteure ziehen hier an einem Strang – mit Erfolg, wie sie jetzt vermeiden.

ERLANGEN – Völlig konzentriert sind die Kinder bei der Sache, als es darum geht, zu zeigen, was man mit dem neu installierten Seilsystem in der Turnhalle alles machen kann. Noch vor einem Jahr, so erinnert sich Ursula Hahn vom Verein „Gesundheit und Medizin“, hat es in einer vergleichbaren Situation viel Geschrei und Gerangel gegeben. Ist es Zufall oder zeigt sich im veränderten Verhalten der Kinder auch die Langzeitwirkung des Projektes „Bis'S“?

Im dritten Schuljahr wird das Projekt im Rahmen des Ganztagsbetriebes in der Mönauschule durchgeführt, 73 Schüler der ersten bis vierten Klassen nehmen einmal pro Woche an einem der Sportangebote teil.

Zwar mache das Projekt viel Arbeit, „aber wir haben auch viele Erfolge für unsere Kinder erzielt“, bilanziert Maria Hertel, die Rektorin der Mönau-Grundschule. Tests haben gezeigt, dass sich die motorischen und koordinativen Fähigkeiten der Kinder inzwischen stark verbessert haben.

Sport und Bewegung, so die Rektorin, seien etwas, das die Kinder vor allem als TV-Event kennen, aber nicht aus ihrer eigenen Lebenswirklichkeit. Fernsehen und Computer

würden eigenes Erleben verhindern und damit auch Sozialkontakte. „Die Schule muss aufarbeiten, was im Elternhaus nicht geschieht“, ist die Erfahrung der Rektorin. Bewegung allein reiche deshalb als Angebot nicht aus.

Für die Kinder gehe es immer auch um Gemeinschaftserfahrung, soziales Feedback, Anerkennung, sagt Ursula Hahn vom Verein „Gesundheit und Medizin“, der das Projekt angestoßen und an der Schule zuvor bereits das Angebot „Sport nach 1“ auf die Beine gestellt hatte. Teambildung gehört ebenfalls dazu und wird mit Hilfe eines von der Volkshochschule vermittelten Mitarbeiters in allen Ganztagsklassen eingeübt.

Wichtig sei, so Maria Hertel, dass alle, die im Projekt mitarbeiten, sich untereinander austauschen, um den einzelnen Kindern gerecht zu werden. Zum Gelingen trägt außerdem eine regelmäßig durchgeführte Supervision bei.

## Finanzierung durch Sponsoren

Durchgeführt werden kann das Projekt nur, weil es von Sponsoren finanziert wird. Denn das Geld, das der Schule vom Freistaat für die Ganztagsklassen zur Verfügung gestellt wird, reicht dafür nicht aus. Bei der Finanzierung sind neben dem Verein „Gesundheit und Medizin“ inzwischen weitere Sponsoren eingestiegen: Das Projekt „Integration durch Sport“ des Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV), die Max- und Justine-Elsner-Stiftung, die Davero-Gruppe und die Sparkasse Erlangen. Sie können sich sicher sein, dass ihre Unterstützung vor allem auch dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird und eine nachhaltige Wirkung



Ein Sportprojekt, bei dem alle an einem Strang ziehen: Wie das geht, zeigen hier im wahrsten Sinn des Wortes Kinder der Mönau-Grundschule gemeinsam mit Mark Sauerborn vom Regionalbüro „Integration durch Sport“. Foto: Harald Sippel

zeigt: Bei (oftmals) sozial benachteiligten Kindern.

Betreut wird „Bis'S“ von Mark Sauerborn, dem Leiter des Regionalbüros „Integration durch Sport“, und Günther Beierlorzer, dem sportlichen Leiter des TV 1848 Erlangen. Erfahrene Sportpädagogen, die für die angebotene Sportart ausgebildet sind, leiten die zusätzlichen Sportstunden. Unterstützt werden sie von jungen Menschen im „freiwilligen sozialen Jahr.“

Derzeit wird darüber nachgedacht, mit der Universität das Projekt auch in den nicht-motorischen Bereichen auszuwerten. Fest steht aber jetzt schon, dass fast die Hälfte der teilneh-

menden Kinder mittlerweile den Weg in den Sportverein geschafft hat und damit vielleicht auch längerfristig Spaß an Bewegung haben will. Vor allem gelang es, das Vertrauen der Eltern zu gewinnen – und zum Beispiel finanzielle Hürden abzubauen, indem Beiträge übernommen werden.

## Seltener in Sportvereinen

Wenig überraschend ist in diesem Zusammenhang das Ergebnis einer Untersuchung, derzufolge ohne solche Maßnahmen Kinder aus Brennpunktschulen deutlich seltener in Sportvereinen vertreten sind als Kinder aus einem sozial weniger benachteiligten

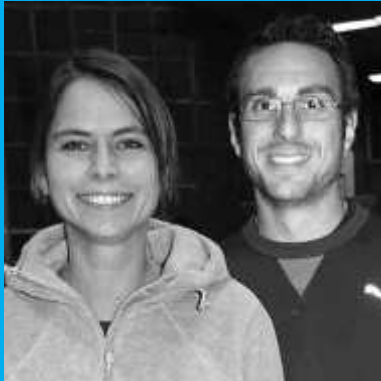
Umfeld. Wie deutlich der Unterschied ausfällt, überrascht dann aber doch: Denn sind es an der Mönau-Grundschule nur 13 Prozent der Kinder, so liegt der Prozentsatz bei der Heinrich-Kirchner-Schule bei immerhin 70 Prozent.

Doch zurück zum „Bis'S“-Projekt: Hier ist offenbar der Funke der Begeisterung auf die Kinder übergesprungen. Sportliche Erfolge bleiben nicht aus. Die U11-Mädchenmannschaft des TV, in der überwiegend Kinder aus der Mönauschule sind, belegt in der Liga jedenfalls den ersten Platz. Wenn das kein Ansporn ist, weiter zu machen!

EVA KETTLER



# TURNVEREIN 1848 ERLANGEN



Nina Beck-Will und Bjorn Day  
Neue LA-Abteilungsleiter



Edmund Gremer 80  
Jahrzehnte Ehrenämter



Klaus Schreiter 65  
40 Jahre Freier Mitarbeiter der EN

## Erfolg für BisS-Projekt U11-Mädchen Fußball-Bezirksmeister



## Neues Kurs- und Sportprogramm

**TV-Mitgliederversammlung am 15. Mai 2014!**

## BisS-Schulprojekt als Erfolgsgarant E-Jugend Fußballerinnen holen Hallenbezirkspokal

Am vergangenen Wochenende konnten die jüngsten Fußballerinnen des TV 48 Erlangens den BFV-Bezirkspokal in der Halle gewinnen. Der sportliche Erfolg ist umso höher zu bewerten, da es sich hier um ein Integrationsprojekt vom TV 48 Erlangen, der Mönaschule Büchenbach und dem Programm Integration durch Sport handelt.

Das Projekt, welches sich BisS (Bewegung im sozialintegrativen Schulsport) nennt, hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Kinder für den Vereinssport zu begeistern. Lag die Mitgliedschaftsquote im Verein am Anfang bei 10%, liegt sie mittlerweile bei 45%. Dass jetzt auch noch der sportliche Erfolg dazu kommt, ist natürlich umso schöner. Beim Bezirksfinale in Burgthann konnte der TV 48 seiner Mitfavoritenrolle gerecht werden und ist nun Hallenbezirksmeister der U11 Mädchen.

### Elfmeterkillerin Jette hält

Die Jüngsten des TV 48 erwischten dabei einen guten Start und gewannen die ersten beiden Spiele gegen Etzelsdorf und DJK BFC Nürnberg jeweils mit 1:0 (Tore: Elena und Emilia). Als bereits feststehender Gruppensieger konnte man das letzte Spiel ruhig angehen und schonte die Kräfte für das Halbfinale. So wurde das dritte Spiel dann auch mit 1:0 verloren.

In einem nervenaufreibenden Halbfinale konnten wir uns dann ins Siebenmeterschießen zittern. Torhüterin **Madlena** ret-



*Die E-Jugend Fußballerinnen holten sich souverän den Sieg: hinten v. l.: Trainer Mark Sauerborn, Leila, Jette mit Wimpel, Elena und Betreuerin Sofia  
Mitte v. l.: Leonie mit Urkunde, Madlena, Julia mit Pokal und Emilia  
vorne v. l.: Corinna, Selina, Eslem, Jasmin und Drenusha. F.: M.S.*

tete dabei mehrfach in höchster Not. Für das Elfmeterschießen stellten wir dann unsere Elfmeterkillerin **Jette** ins Tor. Nachdem sie den ersten Elfmeter großartig gehalten hatte, konnte sie ihren eigenen eiskalt verwandeln. Auch Elfmeter drei und vier konnte sie halten, und schließlich holten wir uns den Sieg mit 3:1 im Elfmeterschießen gegen den SV Stauff!

Im Finale wartete der FC Pegnitz. Dieser ging mit vier glatten Siegen ins Endspiel und war leicht favorisiert. Doch genau hier konnte das Team mit seiner besten Leistung überzeugen und nach einem souveränen 2:0 Sieg (Tore: Elena und Jette) den Pokal in den Händen halten.

Im Übrigen sind alle Mädchen ab 7 Jahren herzlich eingeladen einmal ins Vereinstraining zu kommen. Mehr Infos gibt es unter [erlangen@sportintegration.de](mailto:erlangen@sportintegration.de)

Mark Sauerborn



*Kampf um den Ball: Leila (rechts) versucht der Spielerin vom SV Stauff den Ball abzujaagen.  
F.: Sofia Pfeif*

